



# Verhaltenskodex für den Umgang mit Dual-Use im Labor Spiez

## 1. Risiko-Management

Risiko-Management ist im Rahmen der integralen Sicherheit (ISi) im Labor Spiez integriert und wird kontinuierlich verbessert. Hierzu gehört auch eine zuverlässige und angemessene Risikoabschätzung.

## 2. Zugangskontrolle

Stoffe mit Gefährdungspotenzial und kritisches Fachwissen werden geschützt aufbewahrt und der Zugang kontrolliert. Dazu gehören Transfer (intern und extern), Verpackung und Transport.

## 3. Bewusstseinsbildung

Alle Mitarbeitenden sind sich der Auswirkungen ihrer Tätigkeiten bewusst. Sie berücksichtigen insbesondere die Möglichkeit eines Missbrauchs ihrer Forschung im Sinne der Dual-Use Problematik.

## 4. Forschung und Entwicklung

Forschungsprojekte und Entwicklungsarbeiten werden auf Dual-Use Aspekte überprüft. Dieser Vorgang findet kontinuierlich über die gesamte Projektlaufzeit statt.

## 5. Wissenstransfer

In der Kommunikation achten alle Mitarbeitende auf Dual-Use Aspekte und sind sich den Konsequenzen bewusst. Sinngemäss gilt dies auch für die Übertragung von „tacit knowledge“.

## 6. Meldepflicht

Die Beobachtung oder der Verdacht von Missbrauch von Stoffen oder Wissen muss den Sicherheitsverantwortlichen gemeldet werden. Die berichtenden Personen sind in jedem Fall geschützt.

## 7. Unterstützung

Das Labor Spiez unterstützt nationale und internationale Aktivitäten zur Umsetzung eines verantwortungsvollen Umgangs mit der Dual-Use Problematik in der wissenschaftlichen Forschung.